

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt

No. 10. Sonnabend, den 10. Julius, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universität  
betreffend.

III. 1. Hrn. Ludwig Georg Richter,  
aus Dresden,

2. Hrn. Moritz Haase, aus Pirna.

Am 6ten, 7ten und 8ten Jul. vertheil-  
digten unter dem Vorsitze der Herren  
Obh. R. ic. Doct. Rees und Doct. Hau-  
bold und des Hrn. Hofger. ic. Doct.  
Rifen, drei Studios, Hr. Friedrich  
Christian Bleichschmidt, aus Pegan,  
Hr. Eberhard Friedrich Wilhelm  
Zerener, aus Dresden, und Hr. Gustav  
Ernst Reinhold, aus Dresden, einige  
streifige Thesen der Jurisprudenz gegen die  
Eindwendungen ihrer Opponenten:

- I. 1. Hrn. Carl Friedrich Gabels-  
leben, aus Leipzig,  
2. Hrn. Gustav Hofmann, aus  
Rötha;  
II. 1. Hrn. Ernst Freitag, aus Arlen,  
2. Hrn. Franz Edward Gehe,  
aus Ditsch;

Abrahams a sancta Clara  
Urtheil über die Musik und über  
die Tonkünstler. \*)

Die Musik und die Musikanten sind dem  
allmächtigen Gott besonders angenehm.  
Angenehm war ihm das Gesang Moses und  
des gesammten israelitischen Volks, nachdem er  
so wunderbar mit ihnen das rothe Meer passirt  
war. Angenehm war das Gesang Debora  
und Barak, nachdem sie den Sieg und be-  
rühmten Victori wider den Kanaanischen  
Kriegsfürsten Siffera erhalten. Angenehm  
war das Gesang der Judith, als sie dem  
Holoferni das Haupt abgeschritten, wovon  
dem ganzen Volk Israel ein Hauptglück er-

\*) Aus dessen: Etwas für Alle.



wachsen. Angenehm war das Gesang der drei Knaben in dem Babylonischen Ofen, worin das Feuer einen Feiertag gehalten, diese aber einen fröhlichen Festtag. Angenehm ist auch der göttlichen Majestät alles Gesang der andächtigen und eifrigen Musikanten, zumalen solche nachfolgenden englischen Heerschaaren, deren fast einziges Thun ist singen und musizieren.

Ob zwar aber das Singen und Musizieren ein englisch Amt ist, so sind doch unter den Musikanten wenig Engel, wohl aber viele Bengel und grobe Menschen anzutreffen. Viele unter ihnen haben Stimmen, wie die Hirten. Ist aber kein Wunder; denn die musikalischen Menschen durch das übermäßige Saufen und durch den öftern Cantharum einen Catharrum bekommen. \*)

Singen und zwar zierlich Singen ist eine Kunst, so das menschliche Gemüth wunderbar bewegt. Ein anmuthiges Gesang mildert die Sorgen, hemmet die Furcht, mäßigt den Zorn, stillt die Ungedult, vermehrt die Andacht und erhebt das Lob Gottes. Die Singkunst ist mehr denn menschlich, und ein stetes Werk der heiligen Engel.

\*) Der Vater Abraham hat hier wahrscheinlich rohe Bierfedler in Gedanken, die denn freilich von wirklichen Tonkünstlern himmelweit verschieden sind.

## G o t t e s d i e n s t.

Am fünften Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas:	Früh	Hr. M. Siegel.
	Wesp.	— M. Eulenstein.
zu St. Nikolaus:	Früh	— D. Ente.
	Mitt.	— Scheibe.
	Wesp.	— M. Simon.
zu St. Peter:	Früh	— M. Wolf.
	Wesp.	— M. Wagner.
zu St. Paulus:	Früh	— M. Käuffer.
	Wesp.	— M. Weicker.
zu St. Johannes:	Früh	— M. Hund.
zu St. Georgen:	Früh	— M. Höpffner.
	Wesp.	Betstunde und Examen.
zu St. Jakob:	Früh	— M. Adler.
Katechese in der Freischule:		Hr. M. Kühn.
Reform. Gemeinde:	Früh	Franz. Predigt.

---

Montag	Hr. M. Rüdel.
Dinstag	— D. Goldhorn.
Mittwoch	— M. Wagner.
Donnerstag	— M. Palma. Eröbern.
Freitag	— D. Bauer.

---

W ö c h n e r.

Herr M. Rüdel und Herr M. Eulenstein.



## Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche.  
Credo et Sanctus etc. von Schneider.

Morgen früh halb 8 Uhr in der Nikolauskirche.  
Hymne. Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth etc. v. Michael Haydn.  
(In zwei Chören.)

### Börse in Leipzig,

am 9. Julius, 1819.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.		B.	G.
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 139½ 2 Mt. 138½)	—	—	Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . .	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. — 2 Mt. 99½ 3 Mt. —)	100½	—	Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	77½	—
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 102½ 2 Mt. —)	—	99	Wien in W. W. . . . .	—	—
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 7½ 2 Mt. 7)	—	103½	— in Conv. so Kr. . . . .	100	99½
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 103½ 2 Mt. —)	—	—	Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	—	7½
Frankf. a/M. in WZ. . . . .	(k. S. 99½ 2 Mt. —)	—	—	Holl. Ducaten à 2½ Rthlr. . . . .	11½	—
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 147½ 2 Mt. 146½)	—	—	Kaiserl. . . . . d° . . . . .	10½	—
London . . . . .	(2 Mt. 6. 11 3 Mt. 6. 10½)	—	—	Bresl. . . . . à 65½ As d° . . . . .	—	9½
				Passir . . . . . à 65 As d° . . . . .	—	8½
				Species . . . . .	—	—
				Preuss. Corrent . . . . .	102½	—
				Cassen-Billets . . . . .	101½	—
				Wiener Einlösungs-Scheine . . . . .	—	—
				Gold pr. Mark fein Colln. . . . .	—	—
				Silber 13 L. u. dar. pr. d° . . . . .	—	13.11
				niederhaltig d° d° . . . . .	—	—

## T h e a t e r .

Sonntag den 11ten: das unterbrochne Opferfest, Oper v. Winter. Hr. Roltke,  
Mitglied des Großherzogl. Hoftheaters in Weimar, Marney als letzte Gastrolle.



## Bekanntmachungen.

Im Industrie-Comptoir, Peterstraße Nr. 112, ist zu haben:

Spiritus wider Sommersprossen, das Glas 10 gr.; Weisses Augewasser, das Glas 8 gr.; Chinesische Schwamke oder Fleischroth, bestehend aus Blumen, das Büchchen 3 Tlhr.; dergleichen, weiß, das Büchchen 1 Tlhr. 12 gr.; Warzenwasser, das Glas 8 gr.; Damen-Streusand, blau roth und grün, mit Gold melirt, das Glas 6 gr.; dergleichen ganz mit Gold-Sand 8 gr.; Waschpulver das Glas 6 gr.; Seifenspiritus, das Glas 6 gr.; Dr. Steers Chemical Opodeldoc in großen Flaschen 16 gr.; dergleichen in kleinern Flaschen 8 gr.; Dunstpulver und Pötpurri aller Wohlgerüche Indiens 16 gr.; Indischer Rauch, die Schwachtel 4 gr.; Spiritus, das Wachsen der Haare zu befördern 1 Tlhr. — Auswärtige Bestellungen bitten wir verhältnißmäßige Vergütung der Emballage beizufügen.

### Thorzettel vom 9. Julius, 1819.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Vormittag.
Gestern Abend.			Hr. Rottmann u. Ehrlich, Buchhdl. aus Miel u. Basel, v. Berlin, unbest. 6
Hr. Rfm. Volz, v. Luckau, bei Ragner	7		Die Berliner f. Post 6
Die Breslauer f. Post	11		Die Hamburger r. Post 8
Vormittag.			Nachmittag.
Die Banzh. Dietauer f. Post	6		Hr. Radloff, K. Hannov. Postdir. v. da- her, im Hot. de Saxe 1
Die Dresdner r. Post	7		Hr. Graf v. Schönburg, v. Cochen, p. d. 3
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Fumel, Schönherr, u. Hr. von Wurm, Stud. v. Dresden, b. Beerbaum u. unbest.			
Nachmittag.			<b>Kamstädter Thor.</b>
Eine Estafette von Würzen		3	U.
Halle'sches Thor.		U.	Gestern Abend.
Gestern Abend.			Eine Estafette v. Würzen 7
Hr. Graf v. Wartensleben, Hr. Kammer- herr v. Berlin, im H. de S.	7		Hr. Zittel Bischof, aus Erfurt, bei Frisch 9
Die Braunschweig f. Post	8		Die Erfurter f. Post 10
Die Landsberger f. Post	10		Vormittag.
Die Dessauer f. Post	12		Die Naumburger f. Messpäß 9
Hospital Thor.		U.	
Gestern Abend.			Die Freiberger f. Post 5

Thorstapf: halb 10 Uhr.